



Verordnung über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen

(Maturitäts-Anerkennungsverordnung, MAV)

Änderung vom 27. Juni 2018

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Maturitäts-Anerkennungsverordnung vom 15. Februar 1995¹ wird wie folgt geändert:

Ingress

gestützt auf Artikel 39 Absatz 2 des ETH-Gesetzes vom 4. Oktober 1991²
und auf Artikel 60 des Medizinalberufegesetzes vom 23. Juni 2006³,

Art. 9 Sachüberschrift und Abs. 5^{bis}

Maturitätsfächer und weitere obligatorische Fächer

^{5bis} Als weitere obligatorische Fächer belegen alle Schülerinnen und Schüler:

- a. Informatik;
- b. Wirtschaft und Recht.

1 SR 413.11
2 SR 414.110
3 SR 811.11

Art. 11 Bst. a Ziff. 2 und 3

Der Anteil an der gesamten Unterrichtszeit für die Maturitätsfächer beträgt:

- | | | |
|----|--|------------|
| a. | für die Grundlagenfächer und die weiteren obligatorischen Fächer: | In Prozent |
| 2. | Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik) | 27–37 |
| 3. | Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Geografie, Wirtschaft und Recht sowie allenfalls Philosophie) | 10–20 |

Art. 25b Übergangsbestimmung zur Änderung vom 27. Juni 2018

Informatik muss spätestens am 1. August 2022 als weiteres obligatorisches Fach eingeführt sein.

II

Diese Verordnung tritt am 1. August 2018 in Kraft.

27. Juni 2018

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Alain Berset

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr